

## PRESSE-INFORMATION

### **Tourismusverband Schleswig-Holstein hält Rückzug des Landes aus der Tourismusförderung für schweren strategischen Fehler**

**Das vom Land Schleswig-Holstein geplante Sparpaket im Bereich Tourismus stößt beim Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V. (TVSH) auf Unverständnis. Die Landesregierung sieht derzeit eine schrittweise Reduzierung der Förderung für die landesweite Marketingorganisation TASH bis zur Einstellung Ende 2014 vor. Ebenfalls sind deutliche Kürzungen bei den Förderquoten für Infrastrukturmaßnahmen und der noch nicht in allen Einzelheiten bekannte Ausstieg aus der einzelbetrieblichen Förderung geplant. Der TVSH formuliert Forderungen an die Landesregierung und signalisiert seinerseits Gesprächsbereitschaft.**

*Kiel, 29.6.2010.* Vor dem Hintergrund der zur Neuausrichtung im Tourismus eingesetzten Mittel ist der Rückzug des Landes aus dem landesweiten Tourismusmarketing, der Infrastrukturförderung und der einzelbetrieblichen Förderung unverantwortlich. Der TVSH-Vorsitzende Volker Popp äußert dazu: „Es ist nicht akzeptabel, dass in einem der wenigen Wirtschaftszweige mit Wachstumspotenzial derart drastische Kürzungen beziehungsweise die komplette Einstellung der Förderung erfolgen sollen.“

Enorme Verluste bei der Wertschöpfungskette, bei Arbeitsplätzen, Einkommen und Steuern drohen als Folgen. Außerdem wird nach Ansicht des TVSH in der derzeit schwierigen Wettbewerbsposition ein völlig falsches Signal gesetzt. „Der Tourismus in Schleswig-Holstein befindet sich nach wie vor an einem strategischen Wendepunkt. In einer solchen Situation die Landesmittel zu reduzieren bedeutet eine nachhaltige Schwächung des Tourismusstandortes und konterkariert die strategische Neuausrichtung im Tourismus“, sagt Dr. Catrin Homp, TVSH-Geschäftsführerin.

Das aktuelle Tourismuskonzept ist für den TVSH eine gute Grundlage, um im nationalen und internationalen Wettbewerb nachhaltig bestehen und die Wachstumspotenziale nutzen zu können. Allerdings ist Schleswig-Holstein noch weit davon entfernt, wieder das Tourismusland Nummer 1 im Norden zu werden, wie die Zielsetzung des Landes lautet. „Offensichtlich waren die im Gegensatz zu den Rückgängen der letzten 18 Jahre wieder leicht positiven Zahlen der letzten vier Jahre Anlass genug, um einer ‚prosperierenden Branche‘ notwendige Mittel zur Einleitung einer nachhaltigen Trendumkehr zu streichen und stattdessen die stärkere Einbindung der Tourismuswirtschaft zu fordern“, sagt Volker Popp.

Durch die geplanten Sparmaßnahmen des Landes Schleswig-Holstein entsteht ein weit reichender Imageverlust auf Landes- und Bundesebene. Während der Vor-

standssitzung des Deutschen Tourismusverbandes (DTV) unter Leitung von Reinhard Meyer, Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei des Landes Mecklenburg-Vorpommern, beurteilten die Experten aus Deutschland den geplanten Rückzug aus der Tourismusförderung als klaren Bruch zu der vor drei Jahren verabschiedeten zukunftsweisenden strategischen Neuausrichtung. Starke Mitbewerber wie Mecklenburg-Vorpommern, Bayern und Niedersachsen positionieren sich deutlich positiv zur Tourismusfinanzierung als sinnvolle Wirtschaftsförderung.

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein fordert von der Landesregierung Schleswig-Holstein eine Stellungnahme zu nachfolgenden Punkten und bietet das Gespräch an:

1. Die Landesregierung Schleswig-Holstein wird aufgefordert, gemeinsam mit den Tourismusakteuren die Umsetzung des Tourismuskonzeptes mit neuer Stärke und größerer Dynamik voranzutreiben. Die Veröffentlichung der angekündigten Evaluierung und eine darauf aufbauende Nachjustierung werden vom TVSH begrüßt. Darüber hinaus ist die Einrichtung eines Umsetzungsmanagements für den Erfolg der Strategie unerlässlich und muss maßgeblich durch das Land initiiert und unterstützt werden.
2. Die Landesregierung wird aufgefordert, den Tourismus als wichtigsten Wachstumsmarkt im Land angemessen zu fördern. Dazu zählen die Förderung touristischer Infrastruktur, der Erhalt der einzelbetrieblichen Förderung und die von Sonderprojekten in den Bereichen Qualität, Innovation und Netzwerkbildung. Die Unterstützung der Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (TASH) und der touristischen Marketingorganisationen (TMO's) ist in ihrer Höhe aufrecht zu erhalten und durch eine mittelfristige Perspektive mit Planungssicherheit zu versehen.
3. Die Landesregierung wird aufgefordert, sich klar zum Wirtschaftsfaktor Tourismus zu bekennen und innerhalb der Gesamtaufgaben des Landes mit einer deutlichen Priorität zu versehen. Nur dadurch kann bei derzeitigem Wettbewerbsdruck eine grundlegende Revitalisierung der Destination Schleswig-Holstein gelingen. Die Einordnung der Tourismuspolitik in das gesamtpolitische System muss im Sinne einer ressortübergreifenden Querschnittspolitik erfolgen.

**Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.

Wall 55, 24103 Kiel

Tel.: 0431 – 560 10 50

Fax: 0431 – 56 98 10

E-Mail: [info@tvsh.de](mailto:info@tvsh.de), Internet: [www.tvsh.de](http://www.tvsh.de)